Beobachtungen der Sonnenfinsternis vom 7. April 1921.

Auf der Universitätssternwarte Bonn.

Bei Beginn der heutigen Sonnenfinsternis zog hier ein ziemlich dichter Wolkenschleier vor der Sonne vorüber. Ich beobachtete deshalb am 36 cm-Refraktor, der auf 20 cm abgeblendet war, das projizierte Sonnenbild und bemerkte den ersten Eingriff um $21^h 10^m 17^s.8$ Sternzeit Bonn, gleich April 7 $19^h 37^m 49^s.3$ mittlere Zeit Greenwich; Beobachtung nach Umständen gut.

Gegen Schluß der Finsternis war der Himmel klar, sodaß mit einem Okular von 240facher Vergrößerung und grünelbem Blendglas beobachtet werden konnte. Das Ende notierte ich um $23^h 45^m 29^s.8$ Sternz. Bonn, gleich $22^h 12^m 35^s.9$ mittlere Zeit Greenwich; 2^s vor dieser Zeit sah ich den Eingriff noch deutlich, 3^s nach ihr bestimmt nicht mehr. Der Rand war recht wallend.

Herr Dr. *Hopmann* hat am Sechszöller mit Projektion das Ende um $23^h 45^m 22^s.3$ Sternz. Bonn, Herr Prof. *Mönnichmeyer* und Cand. *König* am fünffüßigen Fraunhofer ebenfalls mit Projektion um $23^h 45^m 18^s$ bzw. 15^s beobachtet.

Universitäts-Sternw. Bonn, 1921 April 8. *F. Küstner*.

Auf der Universitätssternwarte Kopenhagen.

1. Am 360 mm-Refraktor.

<i>J. Johannsen</i>	April 7 Austritt	$22^h 26^m 50^s.4$ m. Z. Gr.
<i>E. Juul</i>		52.4
<i>A. Nielsen</i>		49.4
<i>E. Rønnau</i>		51.9
<i>I. V. Setsoft</i>		51.4
<i>E. Strömgen</i>		51.2
<i>J. M. Vinter-Hansen</i>		49.4

2. Am 90 mm-Utzschneider und Fraunhofer-Refraktor.

	Eintritt	Austritt	Durchmesser d. Sonnenbildes
<i>J. Braae</i>	$19^h 51^m 10^s$	$22^h 26^m 51^s$	19 cm

3. Am 85 mm-Zeiß-Refraktor.

<i>J. Fischer-Petersen</i>	$19^h 51^m 0^s.7$	$22^h 26^m 48^s.2$	10 cm
----------------------------	-------------------	--------------------	-------

Alles Projektionen auf weißem Karton.

Die Zehntel sind in der Hauptsache Rechnungsergebnisse.

Observatorium Kopenhagen, 1921 April 8. *E. Strömgen*.

Auf der Landessternwarte Königstuhl-Heidelberg.

Kurz vor Beginn der Finsternis begann sich der Himmel mit Cirrusgewölk zu beziehen, das stellenweise gute Durchblicke gestattete, meist aber die Sonne stark verhüllte und gegen Ende unsichtbar machte. Die Austritte konnten nicht gesehen werden. Von Eintritt wurde beobachtet, nach M. E. Z.:

Mond: <i>Kopff</i> 5-Zöller	$8^h 36^m 37^s$
<i>Mündler</i> 6-Zöller	37
<i>Reinmuth</i> 10-Zöller, Proj.	37
<i>Vogt</i> 8-Zöller	37
<i>Rechenbach</i> $2\frac{1}{2}$ -Zöller	36
<i>Heinemann</i> 3-Zöller	36
<i>Wolf</i> 6-Zöller, Proj.	35

Westfleck: Mitte $8\ 45\ 24$ (Wo).

Der der Ostgruppe vorangehende Fleck:

Mitte $9\ 34\ 29$ (Wo).

Erster Kern des größeren Flecks:

Vorangehender Rand 39 (Vo)

Mitte 43 (Mü)

45 (Wo)

Zweiter Kern des größeren Flecks:

34 57 (Mü)

35 0 (Wo)

Kleiner Fleck: Rand

12 (Vo)

Mitte 33 (Mü)

9 35 33 (Wo)

Am 6-Zöller sind 19 Phasenbilder aufgenommen worden (Wo). Temperaturbeobachtungen verschiedener Art wurden gemacht (*Reinm.*, *Heinem.*), Himmelselligkeiten gemessen (Vo) und atmosph. Störungen an der Funkstation fortlaufend beobachtet (*F. Wolf*). Alles durch Wolken wenig oder kaum brauchbar.

Königstuhl, 1921 April 9.

M. Wolf.

Auf der Universitätssternwarte Jena wurden Beobachtungen durch Regenwetter vereitelt. *O. Knopf*.

Auf der Sternwarte Utrecht.

Erste Berührung: $19^h 59^m 42^s$ m. Z. Utrecht; letzte Berührung $22^h 32^m 44^s$. Beobachter *van der Bilt* am Zehnzöller. Venus wurde bequem mit bloßem Auge aufgefunden.

A. A. Nijland.

Neuer Komet 1921 a (Reid).

Der Komet wurde nach den bei der Redaktion über Kopenhagen eingegangenen telegraphischen Nachrichten der Sternwarte Uccle am 13. März 1921 in Kapstadt von *W. Reid* aufgefunden. Bei der Auffindung hatte er die Helligkeit 9^m . Eine erste Ortsbestimmung erfolgte in Johannesburg am 14. März, weitere vom 18. und 25. März wurden aus Algier mitgeteilt. Die dadurch ermöglichte erste Bahnbestimmung stellte die wirkliche Bahn schon ziemlich nahe dar. Eine Verbesserung dieser Bahn wurde von Herrn *M. Ebell* im Anschluß an die Beobachtungen März 14 Johannesburg, März 25 Algier, April 4 Kopenhagen ausgeführt und ergab die Elemente und Äquatorialkonstanten:

$$T = 1921 \text{ Mai } 10.00992 \text{ m. Z. Gr.}$$

$$\left. \begin{aligned} \omega &= 64^\circ 29' 9''.7 \\ \Omega &= 268\ 21\ 24.6 \\ i &= 132\ 2\ 56.5 \end{aligned} \right\} 1921.0$$

$$\log q = 0.004032$$

Darstellung des mittl. Ortes B—R: $d\lambda = +0''.4$ $d\beta = -9''.7$.

Heliozentrische Äquatorialkoordinaten 1921.0.

$$\left. \begin{aligned} x &= [9.82614] \cdot r \cdot \sin(\nu + 246^\circ 56'.31) \\ y &= [9.98146] \cdot r \cdot \sin(\nu + 317^\circ 37'.67) \\ z &= [9.90063] \cdot r \cdot \sin(\nu + 34^\circ 28'.99) \end{aligned} \right.$$

H. Kobold.

Inhalt zu No. 5096. *O. Kall*. Rektaszensionsbeobachtungen des Mondes. 113. — *C. Hoffmeister*. Über ein bemerkenswertes Meteor. 123. — Beobachtungen der Sonnenfinsternis vom 7. April 1921. 127. — Neuer Komet 1921 a (Reid). 127.